



Bürgermeister Riesterer und Hauptamtsleiter Ralph Klank beim Öchslemessen (linkes Bild). Abschließend gab es ein deftiges Vesper.

Fotos: ma

Herbst im politischen Weinberg

Zünftiges Vesper vom Markt / Ausgezeichnete Qualität für den Gemeindewein / Zeit zum Austausch

Gottenheim. Mit traditioneller Handlese wurden am vergangenen Freitag, 7. Oktober, die Spätburgundertrauben aus dem politischen Weinberg in Gottenheim heimgeholt. Auch wenn rundherum am Tuniberg und auch im Gottenheimer Weinberg der Vollneter immer öfter zu sehen ist: Das Lesegut aus dem gemeindeeigenen Weinberg wurde mit der Hand gelesen.

Denn neben der Qualität der Trauben für den Repräsentationswein der Gemeinde, steht die soziale Komponente im politischen Weinberg an erster Stelle. Nach der Lese wurden von Bürgermeister Riesterer noch im Weinberg 100 Oechsle gemessen. Die Trauben werden im Badischen Winzerkeller in Breisach zu einem im Holzfass gereiften Gemeindewein ausge-

baut, der bei besonderen Anlässen an Bürger und Gäste der Gemeinde verschenkt wird.

Bürgermeister Christian Riesterer, der die Helferinnen und Helfer am Freitagmittag im Weinberg begrüßte, berichtete von einem kleinen Wettbewerb im politischen Weinberg der Gemeinde: Die drei Reihen der rund 8,6 Ar großen Rebparzelle werden das Jahr über von drei verschiedenen Gruppen bearbeitet. Für eine Reihe sind der Bürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter zuständig, die beiden anderen Reihen werden von zwei verschiedenen Gruppen aus dem Gemeinderat gepflegt. Für die Qualitätskontrolle der Arbeiten sind Max Dersch und Michael Schmidle von der Winzergenossenschaft Gottenheim (WG) verantwortlich, die Spritzarbeiten übernimmt Ex-Gemeinderat Walter Hess.

Bürgermeister Riesterer konnte

am Freitag neben den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs sowie einigen Gemeinderäten auch Dr. Peter Schuster, Vorstand im Badischen Winzerkeller Breisach, begrüßen. Der badische Winzerkeller baut die Trauben aus dem politischen Weinberg zu einem vorzüglichen Spätburgunder Rotwein aus, der vor der Abfüllung einige Zeit im Holzfass gelagert wird.

Während der Lese, die gut ein bis zwei Stunden dauerte, gab es Gelegenheit zum Austausch über viele Themen. Neben Urlaubsberichten und aktuellen Themen aus der Gemeinde wurde auch der Verlauf der Weinlese besprochen. Dr. Schuster berichtete über eine ausgezeichnete Qualität und eine erfreuliche Menge der im BWK abgelieferten Trauben. „Wir bekommen fast jeden Tag rund ein Drittel mehr Trauben angeliefert, als angemeldet wurden“, freute sich Schuster. Auch WG-Vorstand Michael Schmidle rechnet mit einem sehr guten Jahrgang 2016, anders als im feuchten Frühjahr befürchtet. Vor allem der sonnige und heiße August und die ersten Septemberwochen hätten den Trauben in den Weinbergen am Tuniberg und am Kaiserstuhl sehr gut getan, so die übereinstimmende Meinung der Fachleute. In Gottenheim sei die Lese des Müller-Thurgaus abgeschlossen, derzeit würden die Burgundertrauben gelesen - vor allem Spätburgunder, aber auch Weißburgunder und Ruländer, berichtete Schmidle. Nach der Lese, die gerade in zwei Bottiche passte, wurde im Rebberg noch zünftig gevespert. Karin Bruder vom Bürgerbüro der Gemeinde, die das badisch-mediterrane Vesper vorbereitet hatte, kredenzt frisches Brot und leckere Leckereien vom Markt.

Marianne Ambs